



Fraktion im Bezirksausschuss 15
Trudering-Riem

Stephen Sikder
(Sprecher)
Hermann Diehl
Frank Eßmann
Dr. Georg Kronawitter
Andreas Löffler

Martin Lohr
Dr. Magdalena Miehle
Christopher Parry
Sebastian Schall
Michael Weinzierl
Stefan Ziegler

20.03.2024

Antrag an den BA 15

Wann und Wie geht es weiter mit dem Ausbau der Ladeinfrastruktur?

Der BA bittet die LHM um Darstellung der aktuellen Situation der Vergabe von E-Ladesäulen und ihrem vorliegenden Plan zur Verbesserung der Ladeinfrastruktur von E-Autos in München, sowie die Prüfung von weiteren Standorten zur Errichtung von Ladesäulen in Trudering-Riem.

Begründung:

Das fehlerhafte Vergabeverfahren der Stadt München in den letzten Jahren hat zu einer desaströsen Versorgung von E-Ladesäulen in München speziell im Münchner Osten geführt. Das überdurchschnittliche Bevölkerungswachstum in Trudering-Riem und das Ausbleiben der Errichtung von E-Ladesäulen hat zu einer Unterversorgung an öffentlich zugänglichen Lademöglichkeiten im 15. Stadtbezirk geführt. Daher mehren sich die Forderungen der Bürger, vor allem in Kirchtrudering, nach weiteren E-Ladesäulen. Denn in Kirchtrudering wurde durch Verlegung von Gewerbegebieten und Errichtung größerer Wohnquartiere und Mehrfamilienhäuser ein Bedarf an E-Mobilität geschaffen. Aber es gibt dort nur eine einzige E-Ladesäule Am Mitterfeld, dies ist für die Umgebung und die Strategie zur Umsetzung der E-Mobilität zu wenig. Denn viele der neu geschaffenen Wohnquartiere bieten keine Möglichkeit zum Aufladen von E-Autos.

Einem Bericht der Süddeutschen Zeitung vom 13. November 2023 zufolge (*Artikel-Link: <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-elektromobilitaet-elektroladesaeulen-verkehrswende-1.6302924>*) ist zu entnehmen, dass die Stadt München lt. Mobilitätsreferent Georg Dunkel schon lange ein Plan in der Schublade liegt mit dem es gelänge die Ladeinfrastruktur für Autos zu verbessern. Daher fordert die CSU die LH München auf hierzu Stellung zu nehmen und in Kirchtrudering Örtlichkeiten zur Errichtung von E-Ladesäulen zu prüfen.

Zwei Stellplätze bieten sich u. E. zur Errichtung der Ladesäulen sehr gut an

- Zum einen die Parknischen zwischen dem Truchthari-Anger und der Linnenbrüggerstraße da diese oft von anliegenden Gewerbetreibenden als LKW-Stellplatz genutzt werden. Würden hier Ladesäulen errichtet werden könnte dies darüber hinaus helfen die unübersichtliche Verkehrssituation an dieser Stelle zu beheben.



Foto: A. Löffler



Foto: A. Löffler

- Die zweite Option wäre die Errichtung der Ladesäulen am Parkplatz des Riemer Friedhofs. Dieser bietet ausreichend Platz und so kann ein Besuch auf dem Friedhof mit dem Laden des Autos verbunden werden.

Initiative: Andreas Löffler